

Vorwort der Herausgeber

Bipolare Störungen sind häufige affektive Erkrankungen, deren gesundheitspolitische Bedeutung leicht unterschätzt wird. Geht man von einem nicht zu engen Krankheitskonzept aus und berücksichtigt zugleich die Bipolar-II-Störungen, sind bis zu 2–3 % der Bevölkerung betroffen. Damit stellen die bipolaren Störungen eine häufige Herausforderung für Betroffene, Angehörige und Therapeuten dar. Nicht selten erhalten die Patienten nur unzureichende Behandlung. Insofern liegt es nahe, das Wissen über bipolare Erkrankungen über den engen klinischen Rahmen hinaus bekannt zu machen. Eine solche Wissensvermittlung beinhaltet zugleich die notwendige Aufklärung über die Besonderheiten dieser Erkrankungen. So sind die Rückfallraten hoch, was persönliches Leid bedeutet und gesundheitsökonomisch hohe Kosten verursacht. Wer mit 25 Jahren an einer bipolaren Störung erkrankt, hat nicht nur eine um nahezu eine Dekade kürzere Lebenserwartung, er büßt zudem schon vorher erheblich an Lebensqualität ein, was mit Krankenhausaufenthalten und langen Behandlungszeiten verbunden ist. Gravierend sind das hohe Risiko von Selbstschädigung und eine hohe Suizidrate. Nur wenn die Erkrankung rechtzeitig erkannt wird, können nachteilige Folgen gemildert oder ganz vermieden werden und so der Verlauf günstig beeinflusst und Kosten reduziert werden.

Das vorliegende Werk leistet hierzu einen Beitrag. Es vermittelt aktuelles Wissen über allgemeine Grundlagen der bipolaren Störung, über Prinzipien der Diagnostik und Differenzialdiagnostik, die wichtigen Verlaufsaspekte sowie die zeitgemäßen therapeutischen Möglichkeiten. Es ist in der 2. Auflage eine erweiterte Überarbeitung des früheren Handbuchs bipolare Störungen.

Das Werk dient als Praxishandbuch als verlässliche, umfassende Informationsquelle und differenziertes Nachschlagewerk. Ergänzende Kapitel über spezielle Themen und ein Tabellenwerk runden das Buch ab. Auf eine übersichtliche Gestaltung wurde Wert gelegt. Die komplexen und vielschichtigen Aspekte der bipolaren Störungen werden in einer klaren und verständlichen Sprache dargelegt. Die Autoren als erfahrene und führende Experten aus dem deutschsprachigen Raum haben darauf geachtet, dass der inhaltliche Bezug zu Versorgungsfragen im Vordergrund steht und durchgehend gewahrt bleibt.

Wir wünschen allen Lesern, dass das Praxishandbuch zu einer hilfreichen Quelle wird. Unser Dank gilt allen Autoren, die zum Gelingen dieses Buches beigetragen haben.

Dortmund, Kempten, Dresden, 2013

Prof. Dr. Hans-Jörg Assion

Prof. Dr. Peter Brieger

Prof. Dr. Dr. Michael Bauer